



LFV-SH Newsletter



Mitteilungen für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Sophienblatt 33, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032120

Ausgabe 12/2010

4. Jahrgang

Nummer 88

4. Mai 2010

Themen in dieser Ausgabe:

Technik

- Landesregierung beschließt „Feuerwehrgewerkschein“ für schwerere Einsatzfahrzeuge, Seite 1-2

Ausbildung

- Neuer Leitfaden für Feuersicherheitswachen, Seite 2

Verbandswesen

- DFV: Rechtsextremismus hat bei uns keinen Platz, Seite 3

Jugendfeuerwehr

- Landesjugendring startet Jugendsammlung 2010, Seite 3 - 4

Veranstaltung

- Spielmannszug der FF Haselau wird 50 Jahre „jung“, Seite 4

Technik

Landesregierung beschließt "Feuerwehrgewerkschein" für schwerere Einsatzfahrzeuge



KIEL. Mitglieder von Freiwilligen Feuerwehren, des Rettungsdienstes, der technischen Hilfsdienste und des Katastrophenschutzes mit Führerschein Klasse B dürfen künftig auch schwerere Einsatzfahrzeuge lenken. Die Landesregierung Schleswig-Holstein beschloss am Dienstag (4. Mai) den entsprechenden Gesetzentwurf und die dazugehörige Verordnung. Beides soll möglichst schon am 1. Juni in Kraft treten. Das Gesetz legt fest, welche kommunale Behörde die erforderlichen Fahrerlaubnisse erteilt, und die Verordnung nennt die Voraussetzungen, unter denen der Führerschein erteilt werden kann.

Danach erteilen die Kreise, kreisfreien Städte, Ämter und amtsfreien Gemeinden die Erlaubnisse für das Fahren von Einsatzfahrzeugen mit einem zulässigen Gesamtgewicht ab 3,5 Tonnen bis 4,75 Tonnen. Die Antragsteller aus den Kreisen der Freiwilligen Feuerwehren, des Rettungsdienstes, der technischen Hilfsdienste und des Katastrophenschutzes müssen seit mindestens zwei Jahren eine gültige Fahrerlaubnis der Klasse B besitzen. In einer praktischen Fahrprüfung nach vorangegangener theoretischer Einweisung müssen sie nachgewiesen haben, Einsatzfahrzeuge bis 4,75 Tonnen sicher zu führen. Einweisung, abschließende Prüfungsfahrt und das Ausstellen der Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme übernehmen Feuerwehrleute vor Ort, die dafür bereits die entsprechende Fahrberechtigung haben.



Fahrzeuge der Feuerwehr bis 4,75 Tonnen wie dieser GW-N der FF Pinneberg dürfen mit dem neuen Feuerwehrgewerkschein gefahren werden. Foto: bau

Innenminister Klaus Schlie nannte die Regelungen "notwendig für den Erhalt der Einsatzbereitschaft und die Förderung des Ehrenamts". Sie seien so unbürokratisch und so schlank wie möglich. Der rechtliche Rahmen sei insbesondere das Straßenverkehrsgesetz des Bundes. Das Bundesrecht ist nach Angaben des Ministers auch der Grund, warum es noch keine Regelungen für Ausbildung und Prüfung für Einsatzfahrzeuge über 4,75 Tonnen bis 7,5 Tonnen Gesamtgewicht gibt. Diese Vorschriften darf nur der Bund erlassen. Die entsprechende Verordnung ist aber noch nicht in Kraft. Schlie appellierte deshalb an die Bundesregierung, die Voraussetzungen zur Verkündung der Verordnung des Bundesverkehrsministeriums zu schaffen.

Landesbrandmeister Detlef Radtke (Lübeck) in einer ersten Stellungnahme: „Der heutige Beschluss der Landesregierung zum „Feuerwehrführerschein“ bis 4,75 Tonnen ist ein erster Erfolg für das Feuerwehrwesen in Schleswig-Holstein. Damit wurden unsere konstruktiven Forderungen, unser flächendeckendes Hilfeleistungssystem zu erhalten, erfüllt. Unser dauerhaftes Ziel bleibt jedoch der „Feuerwehrführerschein“ bis 7,5 Tonnen.“

Ausbildung

Neuer Leitfaden für Feuersicherheitswachen



Der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein hat einen Leitfaden für Feuersicherheitswachen bei Veranstaltungen herausgegeben und ersetzt damit das Merkblatt zu dem Thema aus dem Jahre 1993. Der Leitfaden beinhaltet eine Handlungsempfehlung für Feuerwehr-Einsatzkräfte sowie eine Information für Veranstalter / Betreiber und Ordnungsbehörden für die Grundsätze bei Veranstaltungen mit Feuersicherheitswachen.

Laut Brandschutzgesetz gehört die Durchführung von Feuersicherheitswachen bei Veranstaltungen, neben dem abwehrenden Brandschutz und der technischen Hilfe, zu den Aufgaben der Feuerwehren. Die Feuersicherheitswache ist ein Bereitschaftsdienst, den die örtliche (zuständige) Feuerwehr bei bestimmten Veranstaltungen und Anlässen vor Ort leistet, um im Gefahrenfall sofort eingreifen zu können (Menschenrettung, Schadenabwehr). Aber schon vor Veranstaltungsbeginn geht es darum, Gefahren zu verhüten bzw. zu beseitigen und überdies Rettungs- und Angriffswege zu sichern.

Das Bestreben nach mehr Sicherheit bei Veranstaltungen mündete in die heutigen bundesländerspezifischen Versammlungsstättenverordnungen und die Verwaltungsvorschriften für Fliegende Bauten (z.B. Zelte), deren Bestandteil die "Feuersicherheitswache" ist.

Heutzutage geht es für die Feuerwehren nicht mehr nur um Theater- oder Zirkuswachen, sondern eher um vielfältige Veranstaltungen, bei denen viele Personen anwesend sind und/oder eine erhöhte Gefahr vorliegt bzw. eintreten kann. Als Beispiele seien hier Volksfeste, Konzerte und Feuerwerke genannt.

Bei der Vielzahl von Aufgaben der Feuerwehren ist es wichtig und wünschenswert, die Anordnung und Durchführung von Feuersicherheitswachen in Schleswig-Holstein anhand des neuen Leitfadens zu vereinheitlichen.

Diese Veröffentlichung ist mit dem Appell an alle Kommunen verbunden, alle betreffenden Stellen zu informieren, den Leitfaden den Ordnungsbehörden zugänglich zu machen und die Inhalte der Dokumente in das Genehmigungsverfahren für Veranstaltungen einfließen zu lassen.

Der Leitfaden "Feuersicherheitswache" wurde inhaltlich mit den Kreis- und Stadtwehrl Führern und Amtsleitern der Berufsfeuerwehren des Landes Schleswig-Holsteins abgestimmt. Außerdem ist der Leitfaden bereits in die Ausbildungsunterlagen der Landesfeuerwehrschule Schleswig-Holstein integriert worden (z.B. Handbuch für Wehrl Führungen, Seminar für Mitarbeiter von Ordnungsbehörden, CD-Truppausbildung).

Auf der Internetseite des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist der Leitfaden unter dem Download-Bereich abrufbar. http://www.lfv-sh.de/download/cont_download.php

Jörg Taube

Fachleiter Brandverhütung beim Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

DFV: Rechtsextremismus hat bei uns keinen Platz!

Feuerwehrverbände begrüßen schnelles Handeln der Stadt Dortmund

Berlin – „Rechtsextremismus hat in der Feuerwehr keinen Platz! Deshalb begrüßen wir das schnelle und konsequente Handeln der Dortmunder Stadtverwaltung sehr“, sagt Hans-Peter Kröger, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV), zur Suspendierung des Leiters des Dortmunder Institutes für Feuerwehr und Rettungstechnologie (IFR). Der frühere Amtsleiter der Feuerwehr Dortmund soll an einer Demonstration von Rechtsextremisten teilgenommen haben.

Dazu sagen DFV-Präsident Kröger und der Vorsitzende des Verbandes der Feuerwehren in Nordrhein-Westfalen (VdF-NRW), Dr. Klaus Schneider: „Der DFV, der VdF-NRW und ihre Mitgliedsorganisationen wehren sich aktiv gegen die Vereinnahmung durch die rechtsextreme Szene. Unseren Führungskräften kommt dabei besondere Verantwortung zu. Wir erwarten von ihnen couragiertes Eintreten gegen undemokratisches Gedankengut und menschenverachtende, rechtsextreme Ideologien.“

„Es ist unerträglich, wenn sich Feuerwehrangehörige, insbesondere Führungskräfte, in diesem Umfeld bewegen. Sie stellen sich somit hinter eine Weltanschauung, die unserem Dienst an der Gesellschaft schadet und unsere Ideale verrät“, betonen Kröger und Schneider weiter.

Informationen zum Demokratieprojekt der Deutschen Jugendfeuerwehr finden Sie unter www.demokratie.jugendfeuerwehr.de. Der DFV ist außerdem Mitinitiator des Internetportals www.netz-gegen-nazis.de.

Jugendfeuerwehr



Landesjugendring startet Jugendsammlung 2010

Aktion „Jugend sammelt für Jugend“ findet vom 07. - 20. Mai statt

Kiel. Die 61. Jugendsammlung der Jugendverbände startet unter dem Motto „Jugend sammelt für Jugend“ am 07. Mai 2010. Bis zum 20. Mai 2010 werden die Bürgerinnen und Bürger gebeten, in Haus- und Straßensammlungen für die Jugendarbeit zu spenden. Die Erträge sind vor allem für die Unterstützung der Jugendarbeit der Jugendverbände in den Gemeinden und Kreisen vorgesehen. 80 Prozent der Sammlungserträge bleiben bei den Jugendgruppen und Kreisjugendringen vor Ort und 20 Prozent werden für die Finanzierung von Aus- und Fortbildungsmaßnahmen und internationale Jugendprojekte des Landesjugendringes verwendet. In den letzten 60 Jahren wurden über 6 Millionen Euro für die Jugendarbeit im Land gesammelt. Allein 2009 betrug das Sammlungsergebnis über 230.000 Euro. In diesem Jahr soll versucht werden, mindestens 250.000,- für die Jugendarbeit im Land zusammenzutragen

Landtagspräsident Torsten Geerds, Schirmherr der Jugendsammlung, erklärt in seinem Grußwort zur Jugendsammlung des Landesjugendringes: „Sehr gern übernehme ich die Schirmherrschaft für diese Jugendsammlung. Wenn Jugendliche für ihresgleichen Verantwortung übernehmen, dann ist dies ein besonderer Ausdruck ihres gesellschaftlichen Engagements. Unser Land lebt von Menschen, die sich mehr als gewöhnlich für die Belange anderer einsetzen. Dies frühzeitig selbst zu erproben und als junger Mensch ernst genommen zu werden, das bringt prägende und ermutigende Erfahrungen.“

„Wir wissen, dass die Jugendverbände nicht allein auf die öffentliche Förderung in den Kreisen und Gemeinden hoffen können, daher greifen wir zur Selbsthilfe und versuchen, mög-

lichst viele Spenden für die Jugendarbeit zu sammeln“, erklärte Thies Grothe, Vorsitzender des Landesjugendrings im Spendenaufruf. „Wir bedanken uns herzlich bei ihnen für die langjährige Unterstützung unserer Arbeit. Gleichzeitig bitten wir sie, weiterhin für die Jugendarbeit im Lande zu spenden, denn durch diese Spenden ist vielerorts in den Vereinen und Verbänden Jugendarbeit ermöglicht worden, die ohne ihre Unterstützung nicht hätte finanziert werden können. Und noch etwas: Wer für die Jugendarbeit in Schleswig-Holstein spendet, kann absolut sicher sein, dass sein Geld in vollem Umfang bei den Jugendverbänden ankommt“, heißt es weiter im Sammlungsaufruf von Thies Grothe.

2009 waren die Jugendsammler im Kreis Schleswig-Flensburg am erfolgreichsten, die etwa 60 Sammelgruppen der Jugendverbände trugen über 68.000 Euro zusammen.

Am 06. Mai, einen Tag von dem Start der diesjährigen Sammlung werden der Landesjugendring, die Jugendfeuerwehr Kappeln Mehlby, die Pfadfinder Wiesharde, Kreis Schleswig-Flensburg, der Musikzug Oelixdorf, Kreis Steinburg und der SV Fockbek, Kreis Rendsburg-Eckernförde, von Landtagspräsident Torsten Geerds empfangen und für ihr Engagement ausgezeichnet.

Die Jugendsammlung findet vom 07. Mai bis 20. Mai landesweit statt. Jugendgruppen, die noch einsteigen möchten, können sich an die Kreisjugendringe und den Landesjugendring wenden. Sie werden dann noch mit den Sammlungsunterlagen ausgestattet und können sich an der Aktion beteiligen. Informationen sind im Internet unter www.ljrsh.de oder telefonisch unter 0431/800 98 40 zu erhalten.

Veranstaltung

Spielmanszug der FF Haselau wird 50 Jahre „jung“

Der Spielmanszug der Freiwilligen Feuerwehr Haselau (Kreis Pinneberg) wird in diesem Jahr 50 Jahre alt. Aus diesem Anlass gibt es Jubiläumsfestwochenende vom 4. bis 6. Juni 2010
Folgende Veranstaltungen werden durchgeführt:

Freitag, 04.06.2010 ab 20.00 Uhr

PARTY PUR mit der Live-Band "Das Fiasko"

Eintritt: VVK 7,00 €, AK 8,00 €

Samstag, 05.06.2010 ab 20.00 Uhr

Jubiläumsball mit der Live-Band "For You" und Feuerwerk

Eintritt: VVK 9,00 €, AK 10,00 €

Sonntag, 06.06.2010 ab 10.00 Uhr

Sternmarsch und Konzert mit anschließenden Fröhschoppen

Eintritt frei. An dem Sternmarsch nehmen die Musikzüge und Spielmanszüge aus Haselau, Hasloh, Seestermühe, Appen, Uetersen, Moorrege, Klein Nordende-Lieth, TuS Esingen und der Spielmanszug der FF Ebergötzen. Im Kinderprogramm gibt es Spiele mit der Jugendfeuerwehr, Hüpfburg und Riesenschiffsschaukel. Es gibt auch für Freitag und Samstag ein Kombi-Ticket für 15,00 € im Vorverkauf. Veranstaltungsort ist an allen Tagen der Gutshof in Haseldorf (Hauptstraße 26, 25489 Haseldorf).



Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail Bauer@LFV-SH-de oder telefonisch unter 0431 / 6032195.
Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion
Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

Vier Profis mit zündenden Ideen für eine vernetzte Feuerwehr



Ihre Einsätze müssen Sie noch selbst erledigen...
... den Rest machen wir!

Hardware	Software	Internet	Shop
			
XEKO Ltd. Helge Haude Flensburger Str. 10 D-24837 Schleswig ☎ +49-(0)4621-290029 ☎ +49-(0)4621-997081 ✉ info@xeko.de 🌐 www.xeko.de	MP-SOFT-4-U GmbH Peter Breuer Am Breilingsweg 24 D-76709 Kronau ☎ +49(0)7253-957-641 ☎ +49(0)7253-957-518 ✉ info@mp-feuer.de 🌐 www.mp-feuer.de	die NetzWerkstatt® Sven Probst Kurze Straße 5 D-24768 Rendsburg ☎ +49-(0)4331-24700 ☎ +49-(0)4331-24701 ✉ info@die-netzwerkstatt.de 🌐 www.die-netzwerkstatt.de	hamburger-feuerwehr-shop.de Kai Stolte Produktion Hellkamp 12 D-20255 Hamburg ☎ +49-(0)40-8508285 ☎ +49-(0)40-85157785 ✉ kaistolte@hamburgerfeuerwehrshop.de 🌐 www.hamburger-feuerwehr-shop.de